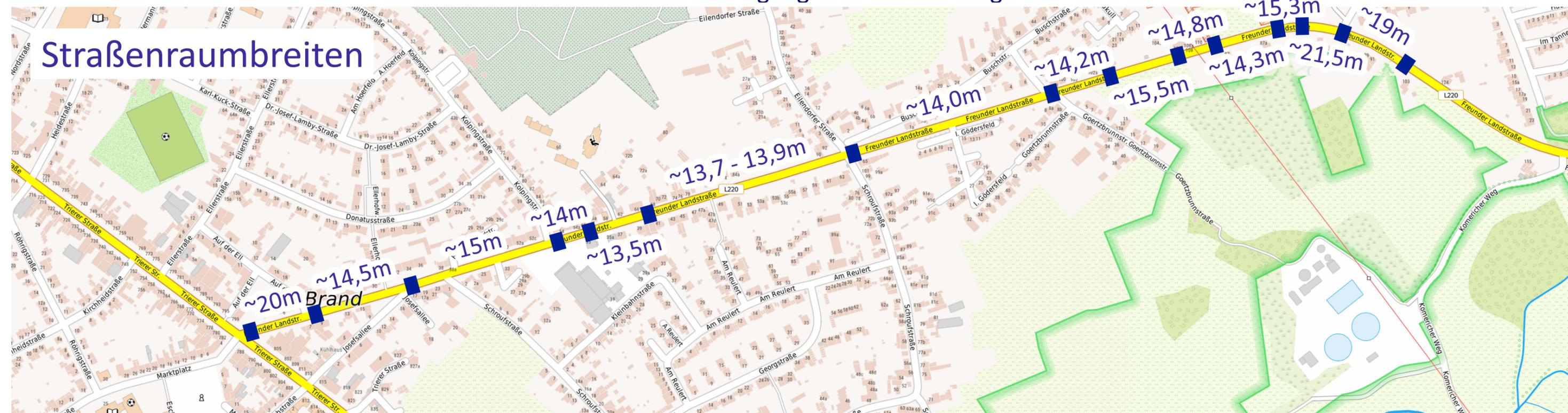


Möglichkeiten der Einpassung einer Radverkehrsführung

Beispielhaft ausgewählte Querschnittsaufteilungen zur Einpassung unterschiedlicher Radverkehrsführungen unter Berücksichtigung aller Verkehrsträger



Erstbewertung zur Vorauswahl möglicher Querschnittsaufteilungen

1. Bewertung des Angebotes bzgl. Verkehrsqualität und Nutzerfreundlichkeit für die unterschiedlichen Nutzergruppen/Nutzungen

	positiv	grenzwertig	negativ
Zu Fuß Gehende			
Geübte Alltagsradfahrende			
Ungeübte/unsichere Radfahrende			
Pkw-Verkehr			
Schwerverkehr (Bus, Lkw)			
Pkw-Parken			

2. Bewertung der Breitenmaße

	Breitenmaß entspricht dem Regelmaß
	Breitenmaß entspricht dem Mindestmaß/in Abwägung noch akzeptabel
	Breitenmaß kleiner Mindestmaß/nicht realisierbar

Theoretisch mögliche Querschnittsaufteilungen bei 14m Straßenraumbreite (Auswahl)

Zur Vermittlung der Konsequenzen auf die Straßenraumaufteilung und die verschiedenen Verkehrsträger wurden in der Summe 325 Querschnitte mit verschiedenen Radverkehrsführungen für unterschiedliche Straßenraumbreiten exemplarisch dargestellt und bezüglich der Nutzerfreundlichkeit und Regelkonformität der Breitenmaße bewertet. Im weiteren Verfahren findet eine weitergehende Bewertung möglicher Straßenraumaufteilungen statt.

getrennte Führung im Seitenraum (1-Richtung)

Variante 6a – Kombination mit Schutzstreifen						möglich
Gehweg	Radweg	StrS	Fahrbahn	Schutzstreifen	Gehweg	
2,00	2,30	0,50	5,50	1,70	2,00	

gemeinsame Führung mit Fußverkehr im Seitenraum

Variante 1b – einseitige Führung – mit Parken						möglich
Geh-/2-Ri-Radweg	StrS	Fahrbahn	Parken	Gehweg		
3,00	0,50	6,50	2,00	2,00		

Radfahrstreifen

Variante 1b – symmetrisch – Mindestmaß Fahrbahn						möglich
Gehweg	RFS	Fahrbahn	RFS	Gehweg		
2,15	1,85	6,00	1,85	2,15		

Schutzstreifen

Variante 1a –symmetrisch						möglich
Gehweg	Schutzstreifen	Fahrbahn	Schutzstreifen	Gehweg		
2,50	2,00	5,00	2,00	2,50		